
1256/AB XXIV. GP

Eingelangt am 07.05.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für europäische und internationale Angelegenheiten

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationsrat Gerald Grosz, Kolleginnen und Kollegen haben am 10. März 2009 unter der Zl. 1250/J-NR/2009 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die "feudale Büroausstattung der Regierungsmitglieder und deren Kosten" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Gesamtaufwand für den gegenständlichen Zeitraum betrug €595.891,40. Der überwiegende Teil dieser Kosten beruht auf Adaptierungsarbeiten, die im Jahr 2005 aufgrund der Verlegung des Ressorts von sieben an unterschiedlichen Adressen befindlichen Gebäuden in den Gebäudekomplex Herrengasse 11-13 erforderlich geworden sind. Die neuen Gebäude mussten in einer mehrjährigen Adaptierungsphase an die konkreten Arbeitsbedürfnisse des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) angepasst werden. Sämtliche Aufträge wurden nach dem Bundesvergabegesetz (BVergG) vergeben.

Zu den Fragen 3 und 4:

Die Ausgaben für dienstlich notwendige Büromöbel im gesamten Ressort im Zeitraum vom 1. Jänner 2007 bis zum 1. Jänner 2009 betrugen €263.991,73. Beim Umzug meines Ressorts in die Herrengasse 11-13 wurde der Altmöbelbestand mehrheitlich in die neuen Räumlichkeiten übernommen.

Eine teilweise Anpassung des Mobiliars war jedoch notwendig, da zum einen nach dem Umzug eine geringere Gesamtbürofläche zur Verfügung stand und zum anderen die vorhandenen Altmöbel teilweise nicht mehr den Vorgaben des Dienstnehmerschutzgesetzes entsprachen. Aus budgetären Überlegungen wurde die funktionelle Anpassung des Möbelbestandes an die neuen Bürogegebenheiten über mehrere Jahre hinweg gestaffelt vorgenommen.

Zu Frage 5:

Nein.

Zu Frage 6:

Mit der Übersiedlung des BMeiA in neue Räumlichkeiten musste auch die Einrichtung des Minister- beziehungsweise des Staatssekretärbüros angepasst werden. Die Anschaffungskosten für das Ministerbüro, inklusive der Büros der Mitarbeiter, betrugen € 21.517,05. Dies umfasst unter anderem Schreibtische, Beistelltische, TV-Geräte, Aktenvernichter sowie die Besucherbestuhlung. Für das Staatssekretariat wurden €14.730,94 unter anderem für Schreibtische, Regalschränke, ein TV-Gerät, eine Reihengarderobe, Querrollladenschränke, einen Couchtisch und einen Fahrcontainer ausgegeben. Das Altmobiliar wurde soweit verwendbar weiter eingesetzt beziehungsweise im Möbeldepot eingelagert.